

# ZEITLUPE

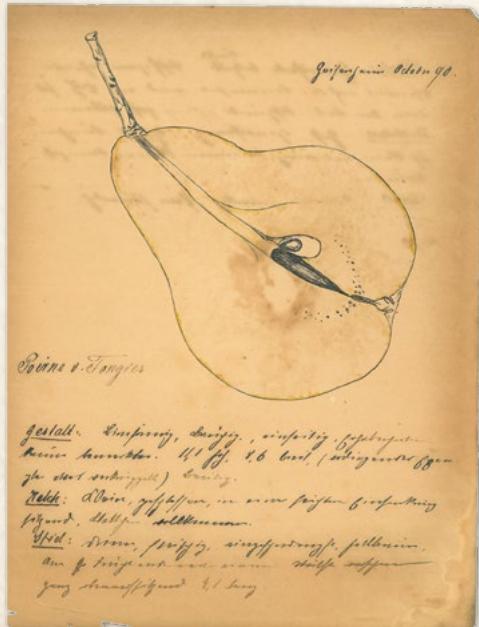
## Ahrensbürg



# ZEITLUPE

Die ZEITLUPE gGmbH wurde 2018 als gemeinnützige Gesellschaft zur Erhaltung untergehender Kulturgüter gegründet.

Durch die in unserer Satzung festgeschriebenen Zwecke Förderung von Kunst, Kultur, Umwelt- und Naturschutz sind wir vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.



„Erhalten für die Zukunft,  
das ist der Sinn unserer Arbeit.“

Michael Heißenberg

## Was aber verstehen wir unter untergehenden Kulturgütern? Das wird durch unsere Aktivitäten schnell deutlich.

Im Bereich Umwelt- und Naturschutz widmen wir uns dem Erhalt alter Obst- und Wildobstsorten. Insbesondere über Generationen selektierte oder gezüchtete Obstsorten sind erhaltenswerte Kulturgüter. Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Quitten, Nüsse, Mispeln, Speierlinge, Beerenobst finden sich auf den von uns betreuten Flächen in einer Vielfalt von über 1.000 Sorten mit dem Ziel, diesen Sorten einen sicheren Standort zu erhalten, sie durch Weitergabe an Dritte wieder zu vermehren und so die genetische Vielfalt zu sichern.

Neben dem Aufbau eigener Flächen übernehmen wir auch die Pflege und somit den Erhalt von Altbeständen bei Partnern; derzeit in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Dazu schließen wir langfristige Pflegevereinbarungen (Arboretenverträge) ab. Unsere Partner bewirtschaften die Flächen vorwiegend biologisch-dynamisch (Demeter). Wo dies beispielsweise im innerstädtischen Bereich nicht möglich ist, entstehen naturnahe Parkanlagen ohne Bewirtschaftung.

Um das Wissen zu den alten Sorten, deren Pflege und Vermehrung zu fördern, bieten wir Kurse zur Obstbaumpflege und Veredelungs-

seminare an. Gemeinsam mit Kooperationspartnern arbeiten wir zusätzlich an Bildungsangeboten für Schüler, Schulklassen und Erwachsene, hier mit dem Schwerpunkt Biodiversität.

Auf den Höfen einiger unserer Partnerbetriebe leben und arbeiten Menschen mit Assistenzbedarf, die durch die Mitarbeit auf den Pflanzungen sowie in der Obstverarbeitung eine sinnvolle Aufgabe finden.

Auch wissenschaftlichen Fragestellungen widmen wir uns gemeinsam mit verschiedenen Partnern. Langfristige Beobachtungen zur Wirkung biodynamischer Präparate auf das Baumwachstum, oder die Bestimmung von Obstsorten über den genetischen Fingerprint sind hier unsere ersten Schritte.

Einen Übergang zwischen Kunst, Kultur, Umwelt- und Naturschutz stellt unsere Bibliothek zur Sortenkunde und zum Obstbau dar. Mehrere hundert, zum Teil sehr alte Werke enthalten das für uns notwendige Wissen. Besonders wertvolle Bücher und einmalige Handschriften werden digitalisiert und konservatorisch behandelt und bleiben so auch für die Zukunft erhalten.

# Unsere Erhaltungsprojekte in Norddeutschland

10 Partner  
in Schleswig-Holstein  
mit mehr als  
2.000 Obstbäumen

8 Partner in Hamburg  
mit mehr als  
1.000 Obstbäumen

5 Partner  
in Niedersachsen  
und Mecklenburg-  
Vorpommern  
mit mehr als  
1.500 Obstbäumen



Präsentation von  
Obstsorten und Literatur



Auswahl Obstsorten  
für eine Verkostung



Eine beweidete  
Fläche wird mit  
Gerüsten versehen,  
damit die Bäume  
nicht von den Tieren  
beschädigt werden



Biodynamisches  
Präparat als  
Wurzeltunke  
verbessert das  
Anwachsen der  
Bäume

Streuobstwiese mit  
erhaltenswertem Altbestand



Jeder Baum wird  
sorgfältig angebunden



Zur besseren Wiederauffindbarkeit  
erhält jeder Baum eine Plakette

Jede unserer Pflanzungen wird mit einer Skulptur  
ausgestattet. Dies erfolgt in Anlehnung an die  
große Baumskulptur *7.000 Eichen* von Joseph  
Beuys in Kassel. Dort ist neben jedem Baum eine  
Basaltstele gesetzt worden.

Heu zusammentragen  
gehört zur guten Pflege  
der Wiesen dazu



Pflanzteam in  
der Mittagspause



Unsere Maßnahmen finanzieren wir weitgehend aus Eigenmitteln. Wo das nicht möglich ist, wenden wir uns an fördernde Stiftungen und erhalten von dort projektbezogene Zuwendungen, deren zweckbezogene Verwendung wir jederzeit nachweisen können. Ein kleiner Teil unserer Mittel sind Zuwendungen von Privatpersonen.

Eine Notwendigkeit und Freude ist für uns die Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken und Organisationen. Hier sind hervorzuheben das Erhalternetzwerk Obstsortenvielfalt im Pomologen Verein e. V., die Regionalwert AG Hamburg und der Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Die Tätigkeiten für die ZEITLUPE sind vorwiegend ehrenamtlich organisiert, nur für die Baum- und Flächenpflege setzen wir teilweise bezahlte Dienstleister ein. Bis zu zehn Personen, die mit unseren Aufgaben betraut sind, leisten mehrere tausend Stunden Unterstützung im Jahr.

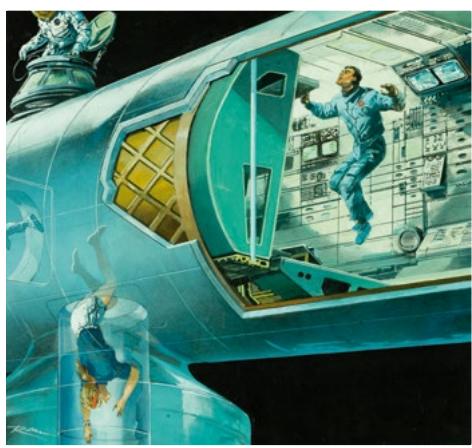


Bei uns finden  
alle eine sinnvolle  
Aufgabe



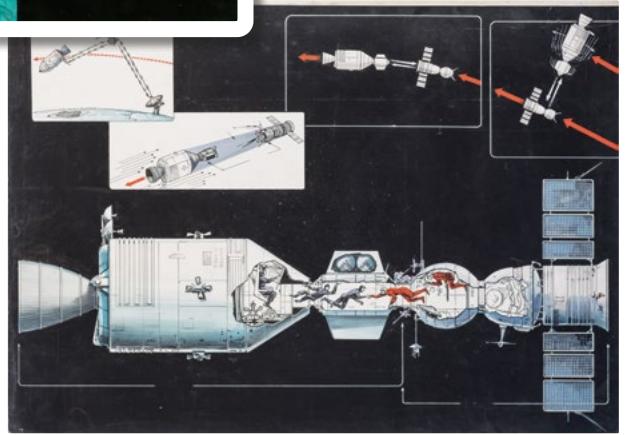
Bei einer Pflanzaktion kommen interessierte Besucher vorbei

Picard in seiner Tiefseekapsel



Um 1960 –  
Raumstation

Um 1970 – Raum-  
station, in der sich  
die Nationen friedlich  
begegnen und zusam-  
menarbeiten werden



## Günter Radtke

Unsere wichtigste Aufgabe im Bereich Kunst und Kultur ist die Arbeit am Nachlass des Grafikers Günter Radtke. Er war ein Urgestein des bundesdeutschen Journalismus und wohl der bekannteste deutsche Pressezeichner und Illustrator. Günter Radtke wurde am 27. Februar 1920 in Insterburg (Ostpreußen) geboren und starb am 3. Januar 2018 in Hamburg.

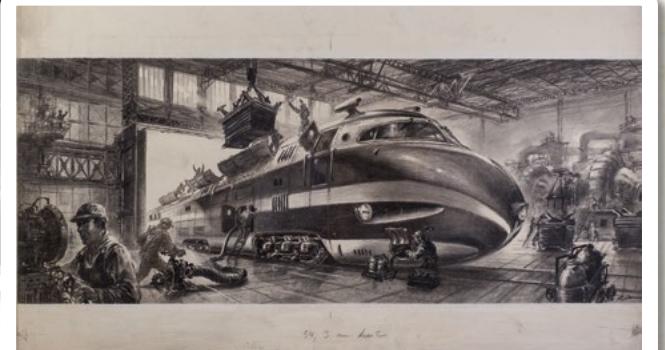
Nach der Währungsreform 1948 lernte er Henri Nannen kennen. Mit ihm hob er in Hannover den *Stern* aus der Taufe und blieb über 50 Jahre für diese Illustrierte der Chefgrafiker. Er zeichnete Ereignisse der Weltgeschichte, die nicht fotografiert werden konnten oder durften, wie zum Beispiel den Stammheimer Terroristenprozess, das Formel 1 Autounglück von Le Mans, die Katastrophen von Lengede und Tschernobyl, Zukunftsvisionen und Raumfahrtszenen. Der Hauptteil des Nachlasses besteht aus etwa 600 originalen Illustrationen auf schwerem Zeichenkarton.



Um 1950 – Entwurf eines  
Flugzeugs, das sich  
flügellos in alle Richtungen  
bewegen kann

Unsere Arbeit an diesem Nachlass soll dazu beitragen, dass diese Werke erhalten bleiben, dokumentiert und veröffentlicht werden. In den letzten Jahren haben wir deshalb ein eigenes *Stern*-Archiv aufgebaut und so die verschiedenen Bildthemen dokumentiert. Die Illustrationen von Radtke wurden zum Zweck der besseren Veröffentlichung vollständig digitalisiert.

Mittlerweile konnten mehrere Ausstellungen arrangiert werden, die bedeutendste im Museum der Deutschen Bahn in Nürnberg. Auch einige wissenschaftliche und Schulbuch-Verlage haben Illustrationen von Günter Radtke wieder verwendet. Die Einnahmen, die sich aus der Verwertung der Bildrechte ergeben, werden für konservatorische Maßnahmen an den Bildern oder zur Erweiterung des Archivs eingesetzt.



Um 1950 – Entwurf einer Eisenbahn,  
die mit Wasserstoff betrieben wird



Für die Bilder  
auf dieser Seite  
danken wir dem  
DB Museum,  
Daniel Karmann



# ZEITLUPE

Gemeinnützige Gesellschaft zur  
Erhaltung untergehender Kulturgüter

## ZEITLUPE gGmbH AHRENSBURG

[zeitlupe.ahrensburg@yahoo.com](mailto:zeitlupe.ahrensburg@yahoo.com)

[zeitlupe-ahrensburg.com](http://zeitlupe-ahrensburg.com)

[pomarium-gw.com](http://pomarium-gw.com)

[guenter-radtke-sammlung.com](http://guenter-radtke-sammlung.com)



**Die ZEITLUPE gGmbH finanziert sich auch  
durch Spenden. Wenn Sie uns unterstützen wollen,  
spenden Sie gerne an:**

GLS Bank, Kontoinhaber: Zeitlupe gGmbH

IBAN: DE35 4306 0967 2035 8261 00

BIC: GENODEM1GLS



Bundesverband  
Deutscher  
Stiftungen



© 2023. Alle Bildrechte bei ZEITLUPE gGmbH, Ahrensburg.

Alle abgebildeten Personen bzw. deren Vertreter haben der Verwendung  
des Bildmaterials zugestimmt. Vielen Dank dafür.

Titelbild: Abbildung aus Pomona Brentfordiensis, 1836.

Stempel Weitersagen – gestaltet von Joseph Beuys, 1971.

Alle Rechte bei ZEITLUPE gGmbH.

Dieses Produkt besteht aus Material von  
vorbildlich bewirtschafteten, FSC®-zertifizierten  
Wäldern, wiedergewonnenem Material und  
anderen kontrollierten Quellen.